

# FONDS FÜR FINANZIELLE INKLUSION

## ÜBER DEN TREUHANDFONDS

Kleinste und kleine Unternehmen sind weltweit wichtig für die lokale Wirtschaft. Gleichwohl ist ihre Lage oft prekär. Sie stehen vor besonders großen Hürden, wenn sie Mittel für den Ausbau ihres Geschäfts benötigen: schwer erfüllbare Anforderungen an Sicherheiten, mangelndes Finanzwissen ebenso wie weite Wege zu den jeweiligen Dienstleistern.

Seit 2019 leistet der Fonds für finanzielle Inklusion technische Hilfe für Mikrofinanzanbieter, damit sie kleinste und kleine Unternehmen besser erreichen. Das gilt besonders für Firmen in ländlichen Gebieten, die von Frauen oder jungen Menschen geführt werden.

### • Technische Hilfe und Beratung

- Aufbau von Fachkompetenz bei Mikrofinanzinstituten
- Analysen (Geschlecht, soziale Teilhabe, Markt und Produkt)
- Ausgestaltung und Erstellung von Ausschreibungsunterlagen und Rechtsdokumenten
- Projektmanagement, Entwicklung innovativer Lösungen für unterversorgte Zielgruppen und Ansprache von Förderempfängern

- **Traineeprogramm** für Studierende und junge Berufstätige aus dem öffentlichen und privaten Sektor der Empfängerländer in Afrika, der Karibik, dem pazifischen Raum und der südlichen Nachbarschaft der EU. Bis zu 60 Trainees durchlaufen das dreijährige **Traineeprogramm** der EIB Global, das der Treuhandfond finanziert

## Strategische Prioritäten

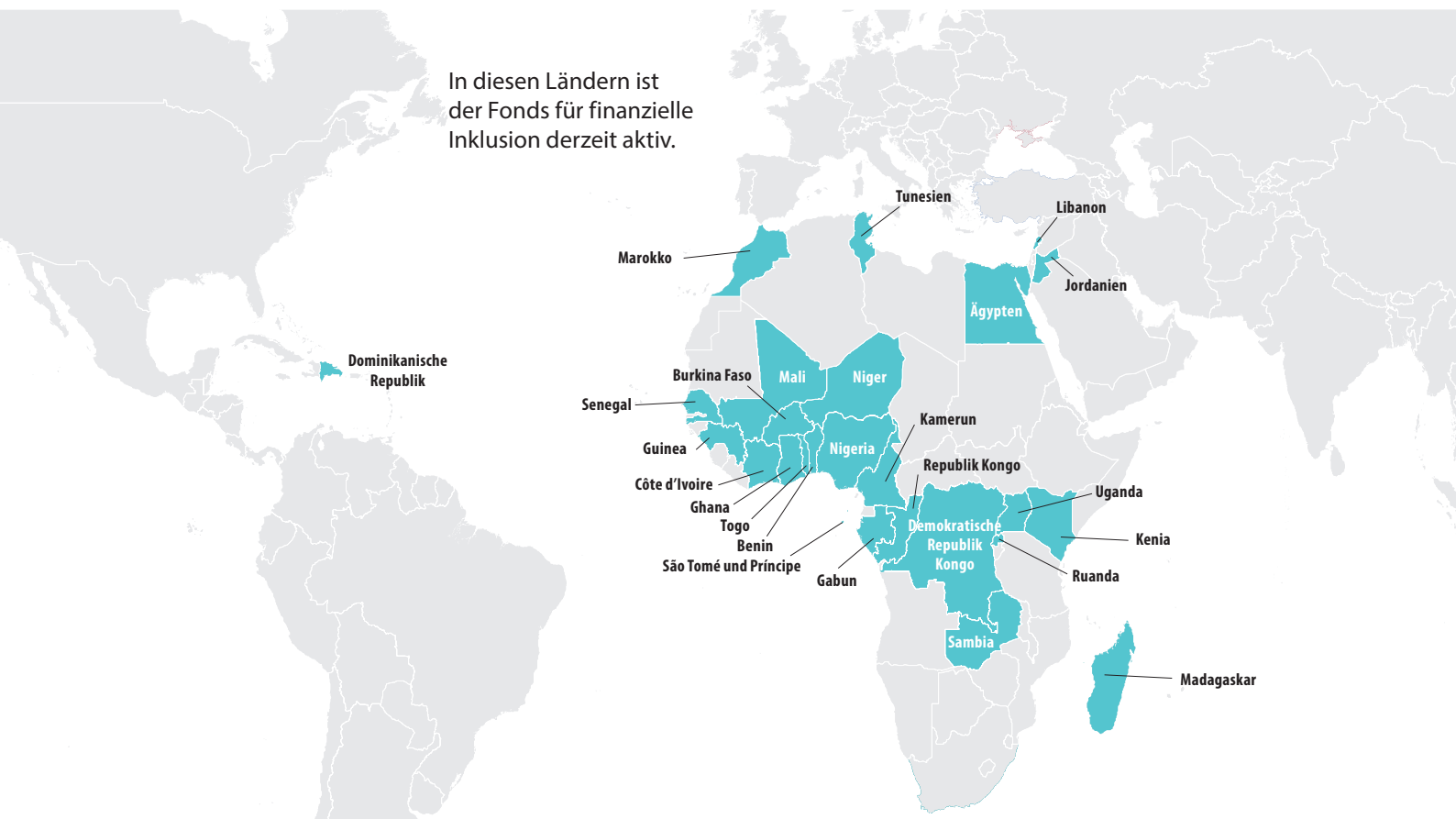
Der Fonds für finanzielle Inklusion unterstützt Mikrofinanzinstitute und ihre Kundinnen und Kunden in vielerlei Hinsicht. Er reagiert flexibel auf veränderte Anforderungen vor Ort und hilft, Herausforderungen zu bewältigen. Jahr für Jahr legt der Fonds Schwerpunkte für seine Arbeit fest. 2022 lagen die strategischen Prioritäten auf:

- **Förderung der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen** durch einen besseren Zugang zu günstigen Krediten und/oder die Stärkung ihrer unternehmerischen Fähigkeiten
- **Stärkung der Klimaresilienz** bei Mikrofinanzinstituten und ihren Kunden, vor allem durch nachhaltige Landwirtschaft und den Zugang zu erneuerbarer Energie
- **leichterer Zugang zu Krediten über digitale Plattformen**



## WAS IST FÖRDERFÄHIG?

Der Fonds fördert Projekte in am wenigsten entwickelten Ländern und in Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen, die auf der [Liste des OECD-Entwicklungshilfesausschusses](#) stehen und öffentliche Entwicklungszusammenarbeit in Anspruch nehmen.



## ERWARTETE WIRKUNG

Bis Ende 2022 wurden 33 Projekte unter dem Fonds für finanzielle Inklusion genehmigt: 27 Projekte in Afrika, in der Karibik und im pazifischen Raum, 5 in der südlichen Nachbarschaft der EU und ein Traineeprogramm (vgl. Seite FI 4).

Der Fonds hilft Partnerländern, die UN-Entwicklungsziele 1, 5 und 8 zu erreichen. Er soll in Schwellen- und Entwicklungsländern die finanzielle Teilhabe verbessern und kleinsten, kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu günstigen Krediten erleichtern. Mit technischer Hilfe für ein breites Spektrum von Mikrofinanzdienstleistern ermöglicht er bessere finanzielle und nichtfinanzielle Angebote für Kleinstunternehmen.

Die Projekte des Fonds für finanzielle Inklusion bringen spürbare Verbesserungen im Leben der Menschen. Einige Beispiele:

- **Digitale Finanzdienstleistungen für fast 600 000 Menschen** in entlegenen und ländlichen Gebieten Sambias
- Schulung von **450 marokkanischen Kleinstunternehmerinnen** im E-Commerce
- Zugang zu Finanzprodukten für **200 000 Kleinstunternehmerinnen in Uganda**

## AKTIONSFELDER

Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen  
Junge Gründerinnen und Gründer  
Ländliche Bevölkerung  
Digitalisierung  
Klimaschutz

Unter die technische Hilfe für Mikrofinanzinstitute fallen unter anderem über 8 500 Schulungsstunden für über 140 000 Personen. Über 3 300 Beschäftigte erhalten On-the-Job-Coaching in puncto internes Management und IT-Systeme, Strategieentwicklung und zum Aufbau weiterer institutioneller Kompetenzen.

2023 wird der Fonds wieder aufgefüllt und kann somit neue Projekte fördern. Künftige Projekte sollen besonders Frauen wirtschaftlich stärken – 50 Prozent sind für Gleichstellung und soziale Teilhabe vorgesehen. Weitere Schwerpunkte sind Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den am wenigsten entwickelten Ländern und Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Die Zuschüsse, die der Treuhandfonds vergibt, sind kleiner als die aus anderen Fonds der EIB Global, aber sie bewirken spürbar etwas für die Menschen. Kleine Unternehmen profitieren von leistungsfähigeren digitalen Plattformen und einem leichteren Zugang zu den Dienstleistungen, die sie benötigen. Und mit dem erworbenen Finanzwissen können sie sich auch besser auf Marktschwankungen und Schocks einstellen. **Deshalb ist es wichtig, dass der Treuhandfonds weiter mit frischen Beiträgen aufgefüllt wird.**

### PROJEKTHIGHLIGHTS

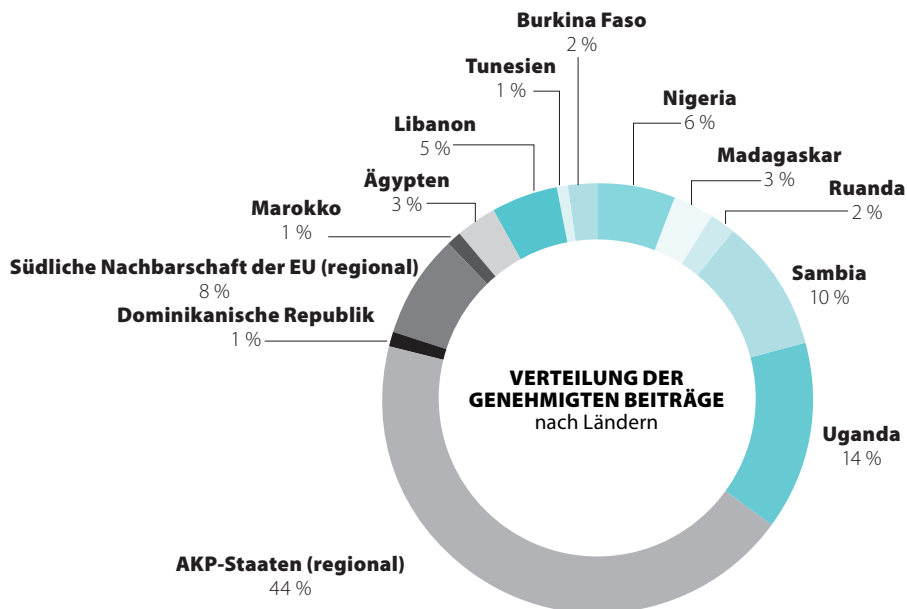
- 107 000 Euro für technische Hilfe zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen gingen an das Mikrofinanzinstitut Agence de Crédit Pour l'Entreprise Privée in Burkina Faso. Mit dem Zuschuss finanziert das Institut Schulungen für 500 Kleinstunternehmerinnen in Betriebswirtschaft, Vertrieb und Marketing. Ein Teil des Geldes fließt auch in Hygiene- und Gesundheitsschulungen für Frauen, die in der Lebensmittelherstellung arbeiten. Das Projekt soll **Frauen Kenntnisse in der täglichen Betriebsführung vermitteln** und stärkt damit die Gleichstellung und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Burkina Faso.
- Der Norden Ugandas ist fruchtbar, aber dürrebedingt gab es dort zwei Jahre in Folge nur magere Ernten. 2022 finanzierte der Fonds mit einem Zuschuss an Pride Microfinance Ltd. den Aufbau eines Zentrums für die Agrarwirtschaft, um die **Ernährungssicherheit in der Region** zu verbessern. Das Zentrum soll die finanzielle Teilhabe von Hunderten Bäuerinnen und Bauern in der Region stärken und ihnen Kenntnisse in der Betriebsführung und Landwirtschaft vermitteln. Außerdem wird es klimasmartes Saatgut anbieten.
- 2022 endete ein **zweijähriges Projekt** von Attadamoune Micro-Finance in Marokko, an dem sich der Fonds mit 63 000 Euro für technische Hilfe beteiligte. Im Rahmen des Projekts wurden **450 Geschäftsfrauen im E-Commerce geschult**. So konnten ihre Firmen während der Corona-Lockdowns mit Kunden im Kontakt bleiben. Die Frauen lernten, wie sie auf digitalem Wege neue Kunden erreichen und ihre Waren und Dienstleistungen auch im Ausland anbieten können. Attadamoune Micro-Finance will nun sein E-Commerce- und Coaching-Programm auf 2 500 Frauen ausweiten.
- Flüchtlinge haben oft nur schwer Zugang zu Finanzdienstleistungen, um ihre Ausgaben zu bestreiten. Gleiches gilt für Investitionen in den Lebensunterhalt und Aktivitäten, die ihnen ein Einkommen verschaffen. Hinzu kommen geschlechtsbezogene Nachteile beim Zugang zu Krediten und Dienstleistungen. Mit einem Technische-Hilfe-Paket von fast 300 000 Euro für die Displaced Communities Technical Assistance Facility können Finanzinstitute, die sich für eine bessere Teilhabe einsetzen, **auf die Bedürfnisse von Flüchtlingen eingehen – besonders von Frauen**. Dies erleichtert das Leben in Regionen mit einer hohen Zuwanderung in Ruanda, Kenia, Nigeria und Uganda.

## DER FONDS FÜR FINANZIELLE INKLUSION AUF EINEN BLICK

**11,5 MIO. €** an Beiträgen erhalten  
(davon 4,8 Mio. € zur Wiederauffüllung im Jahr 2023)

**6 MIO. €** für Projekte vergeben

**33**  
Projekte



### UN-NACHHALTIGKEITSZIELE



### UNSERE GEBER

Der Treuhandfonds wurde 2019 in Partnerschaft mit **Luxemburg** eingerichtet. Er steht auch anderen Gebern offen, die Projekte für finanzielle Teilhabe fördern wollen.